

Einfache Anfrage Schwager-St.Gallen / Blumer-Gossau:**«DV Hauseigentümergebiet Kanton St.Gallen: zu viel regierungsrätlicher Dank und Ehre?»**

In der Junisession 2020 des Kantonsrates wehrten sich die Exponenten des Hauseigentümergebietes (HEV) vehement gegen einen raschen Systemwechsel weg von Öl und Gas hin zu klimaverträglichen Alternativen. Sie standen damit in Opposition zu den Vorschlägen der Regierung im Nachtrag zum Energiegesetz (22.19.09) und schlussendlich auch zur Mehrheit im Rat.

Am 22. Juni 2020 fand in der Tonhalle Wil die Delegiertenversammlung (DV) des HEV Kanton St.Gallen statt. Gemäss Medienberichten überbrachte Regierungspräsident Bruno Damann Grussworte der St.Galler Regierung. Wobei mit Marc Mächler und Beat Tinner fast die Hälfte der Regierungsbank am Anlass präsent war. Ebenfalls anwesend: Kantonsratspräsident Bruno Cozzio sowie Vizepräsidentin Claudia Martin, wobei Letztere auch in ihrer Funktion als Mitglied des HEV-Vorstands.

Die Wohneigentumsquote im Kanton St.Gallen liegt bei rund 43 Prozent. Den Verbänden des Hauseigentums kommt damit unbestritten eine grosse Bedeutung zu. Nebst dem HEV ist hier aber auch Casafair zu nennen, der Verband umweltbewusster und fairer Eigentümer und Eigentümerinnen. Dieser steht ein für Nachhaltigkeit, gesundes Wohnen und faire Mietverhältnisse. Trotzdem: Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung bezahlt jeden Monat für das Grundbedürfnis Wohnen viel Geld für den Mietzins.

Regierungspräsident Bruno Damann dankte in seiner Ansprache allen Haus- und Grundeigentümern, die während des Lockdowns freiwillig auf ihre Mietenden zugegangen seien, um Lösungen zu vereinbaren. «Es braucht keine eidgenössischen Gesetze, welche in die Vertragsverhältnisse zwischen Privaten eingreifen», wurde Regierungspräsident Damann zitiert.

Diese Aussage deckt sich nicht mit den Erfahrungen des Mieterinnen- und Mieterverbands. Diesem sind keine Fälle bekannt, bei denen im Rahmen der Corona-Pandemie die Hauseigentümergebieterschaft freiwillig auf bedrängte Mietende – insbesondere von Geschäftsliegenschaften – zugegangen ist, um die Miete teilweise oder ganz zu erlassen. Was nicht heisst, dass es sie nicht gegeben hat. Auch bei der Senkung des Referenzzinssatzes im Mai 2020 waren freiwillige, selbstinitiierte Mietzinssenkungen seitens der Vermieterschaft die grosse Ausnahme statt die Regel. Dafür fehlt ein eidgenössisches Gesetz. Die Mieten in der Schweiz sind nämlich in den letzten 20 Jahren um satte 25 Prozent gestiegen, trotz massiven Referenzzinssatzsenkungen von 4,5 auf 1,5 Prozent.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Autorisiert die Regierung jeweils Grussbotschaften des amtierenden Präsidenten bzw. der amtierenden Präsidentin oder von weiteren Mitgliedern der Regierung?
2. Liegen der Regierung Zahlen vor, in welchem Umfang Haus- und Grundeigentümer den Mietenden im Rahmen des Lockdowns entgegengekommen sind? Wenn ja, welche?
3. Teilt die Regierung die Einschätzung des Regierungspräsidenten, es brauche keine eidgenössischen Gesetze, die in die Vertragsverhältnisse zwischen Privaten eingreifen? In der Antwort der Regierung auf die Interpellation 51.20.27 «Corona-Krise: Mietzinserslass für das Gewerbe» heisst es: «Sie erachtet den neuen Vorschlag der Wirtschaftskommission des Nationalrates (WAK-N), dass Geschäftsmieten während der vom Bundesrat verordneten Zeit der Zwangsschliessung bis zu einer Monatsmiete von Fr. 20'000.– nur zu 40 Prozent geschuldet sind, als möglichen Weg.»

4. Wie begründet die Regierung die Grossdelegation von gleich drei Regierungsräten an der DV des HEV? Ausgerechnet bei einem Verband, der sich kurz zuvor hartnäckig gegen ein klimagerechtes Energiegesetz sperrte.
5. Dürfen sich der Mieterinnen- und Mieterverband sowie Casafair auch auf eine regierungsrätliche Grussbotschaft samt Dank für ihren Einsatz freuen?
6. Ist die Regierung bereit, im Rahmen eines runden Tisches mit Hauseigentümer- und Mieterschaft nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, um Herausforderungen wie die Umsetzung des Energiegesetzes zu meistern?»

11. Juli 2020

Schwager-St.Gallen
Blumer-Gossau